



## Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Klaus Adelt SPD**

**Bayern Digital – Breitbandausbau in Bayern – jetzt, aber mit einem richtigen Programm!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, umgehend effiziente Maßnahmen für einen schnellen Internetausbau in Bayern zu ergreifen, um das Ziel des Bundes von flächendeckend 50 mbit/sec bis 2018 ebenfalls zu erreichen.

Zu diesen Maßnahmen müssen gehören:

1. Eine tatsächliche Entschlackung des Bürokratiemonsters „Bayerisches Breitbandförderprogramm“, so dass Kommunen mit ausreichender Beratung durch das Breitbandkompetenzzentrum innerhalb von drei Monaten einen vollständigen Antrag abgeben können.
2. Das neue Programm ist spätestens Ende des 1. Quartals 2014 vorzustellen.
3. Die ausgewählten Mitarbeiter des umfirmierten Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung sind eingehend zu schulen und als Breitbandexperten fortzubilden, damit sie innerhalb der nächsten zwei Monate ihre Arbeit als Breitbandberater für die Kommunen aufnehmen können.
4. Die Erarbeitung eines speziellen Konzepts für Kommunen, die wegen finanzieller Notlage keine freiwilligen Leistungen, zu denen leider auch der Breitbandausbau gehört, erbringen dürfen. Die Versorgung mit schnellem Internet muss deshalb Teil der Daseinsvorsorge sein.

5. Die Erarbeitung eines speziellen Konzepts für Kommunen, die in Eigenregie bereits erhebliche Leistungen beim Internetausbau erbracht haben und deshalb nicht unter den Geltungsbereich des neuen Förderprogramms fallen.
6. Die Gründung einer Breitbandentwicklungsgesellschaft, in der Staat, Kommunen, Anbieter, Netzbetreiber, Bundesnetzagentur und Bürger gemeinsam nach Lösungen für individuelle Herausforderungen in den einzelnen Kommunen suchen.
7. Die schnelle Durchführung von Pilotprojekten zum Ausbau des schnellen Internets in ländlichen und dünn besiedelten Regionen. Vorbild kann hier der Anschluss aller Bürger an eine 1000 (!) mbit-Leitung im norwegischen Fjordbezirk Hjelmeland sein.

### Begründung:

Das aktuelle „Bayerische Breitbandförderprogramm“ besitzt zahlreiche Mängel und die Verlagerung von Zuständigkeiten zur Digitalisierung Bayerns schafft noch keinen schnellen Breitbandausbau. Wirtschaft und Bürger mahnen seit langem stärkere Anstrengungen des Freistaats in diesem Bereich an, damit Bayern nicht seine Zukunftsfähigkeit verliert. Es wird Zeit, den Wahlversprechen endlich Taten folgen zu lassen, damit Bayern endlich in die digitale Spur kommt.